

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[1570.] P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich meine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung an die Herren

Heinrich und Christian Krick von hier

mit Activen (Passiva sind ausser denen in laufender Rechnung keine vorhanden) verkauft habe. Die laufende Rechnung wird wie seither zur Messe von meinen Herren Nachfolgern ohne Uebertrag bereinigt.

Es gereicht mir zum besondern Vergnügen, für den mir so vielfältig fast allseitig gewährten Credit meinen verbindlichen Dank aussprechen zu können.

Ich habe vor 12 Jahren meine Handlung unter den ungünstigsten Verhältnissen übernommen; durch angestregten Fleiss und Ausdauer, sowie Liebe zum Geschäft ist es mir gelungen, mit vielen der Herren Verleger ein recht schönes Resultat zu erzielen.

Als thätigen jungen Leuten wird es meinen Herren Nachfolgern gelingen, den seitherigen Absatz nicht nur zu erhalten, sondern auch, wie dies seit mehreren Jahren geschehen, immer noch zu steigern und werde deshalb keine Fehlbite thun, wenn ich Sie ersuche, auf sie dasselbe Vertrauen, das Sie mir geschenkt, übertragen zu wollen.

Ueber die finanziellen Verhältnisse meiner Herren Nachfolger habe ich Ihnen nur zu bemerken, dass sie die Kaufsumme baar erlegt haben.

Mit collegialischem Grusse

Ulm, den 1. Januar 1858.

Hochachtungsvoll
Heinrich Müller.

P. P.

Höflich Bezug nehmend auf vorstehendes Schreiben des Herrn **H. Müller** beehren wir uns, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass wir das von uns käuflich erworbene Geschäft desselben unter der Firma:

Krick'sche Buch- und Kunsthandlung

verbunden mit

Antiquariat und Schreibmaterialien-Handel

wie bisher fortführen werden.

Christian Krick, seit 10 Jahren in den geehrten Handlungen der **C. H. Beck'schen** Buchhandlung in Nördlingen, **G. J. Manz** in Regensburg, **Bernhard Hermann** in Leipzig und **C. G. Kunze** in Mainz,

Heinrich Krick, seit einer Reihe von Jahren im kaufmännischen Fach thätig, werden gemeinsam mit Aufbietung aller ihrer Kräfte das von ihnen übernommene Geschäft leiten und fortführen.

Wir ersuchen Sie, das unserem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen und ist die verehrliche **C. H. Beck'sche** Buchhandlung in

Nördlingen, sowie jedes achtbare hiesige Haus zu einer Auskunft über uns gerne bereit, wobei wir Sie zugleich versichern, dass wir unseren Verbindlichkeiten stets auf das gewissenhafteste nachkommen werden.

Unsere Commissionen haben die Güte zu übernehmen, und sind zur Einlösung von Baarverlangtem von uns in Stand gesetzt:

Herr **Otto Klemm** in Leipzig.Herrn **J. Weise's** Hofbuchhandlung in Stuttgart.

Indem wir unsern Verlag, von dem in nächster Zeit ein neuer Katalog an Sie gelangen wird, Ihrer geneigten Aufmerksamkeit empfehlen, zeichnen

Ulm, den 1. Januar 1858.

Hochachtungsvoll
Heinrich Krick.
Christian Krick.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist bei dem Börsenverein in Leipzig und dem süd-deutschen Buchhändlerverein in Stuttgart niedergelegt.

Stuttgart u. Schw. Hall, den 1. Dec. 1857.

[1571.] P. P.

Mit meinem Ergebensten vom 1. November d. J. theilte ich Ihnen mit, dass ich mit meinem seitherigen Verlage nach **Stuttgart** übersiedelt bin, und heute benachrichtige ich Sie, dass ich meine seit 1828 in **Hall** bestehende *reale*

F. F. Haspel'sche Buchhandlung

an Herrn **G. Schmid** in Schwäb. Gmünd verkauft habe, der das Geschäft vom 1. Januar 1858 an unter der Firma:

G. Schmid in Schwäb. Hall

für seine alleinige Rechnung fortführen wird.

Alle *Activa* und *Passiva* bis Ende dieses Jahres werden von mir selbst geordnet; die vorhandenen kleinen Saldo-Ueberträge kommen noch im Laufe d. J. zur Auszahlung und die Saldi des laufenden Jahres werden in der Ostermesse des nächsten Jahres bezahlt werden; dagegen bitte ich aber auch die Herren, welche mir noch schulden, um den rückständigen Saldo.

Zur Disposition bitte ich zur Ostermesse 1858 Nichts zu stellen.

Achtungsvollst

Eduard Fischhaber.

Schw. Gmünd, den 1. Dec. 1857.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circular des Herrn **Eduard Fischhaber** bestätige ich, dass ich dessen *reale* Buchhandlung ohne *Activa* und *Passiva* käuflich übernommen habe und vom 1. Januar 1858 an unter der Firma

G. Schmid in Schwäb. Hall**Buch-, Kunst-, Musikalien-, Schreibmaterialien- und Antiquarhandlung**

verbunden mit einer

Leihbibliothek

für meine alleinige Rechnung fortführen werde.

Ich führe für **Gmünd** und **Hall** nur *Ein Conto* und sind daher alle Sendungen, auch solche, die direct nach **Hall** bestimmt sind, auf *mein hiesiges Conto* zu tragen.

Auch in **Hall** werde ich meinen Bedarf selbst wählen und bitte also unverlangt keine Novitäten dahin zu senden, dagegen bitte ich um gef. schleunige Einsendung von Placaten, Prospecten und Wahlzetteln.

Das Vertrauen, dessen ich mich seit einer langen Reihe von Jahren in meinem Geschäfte in **Gmünd** zu erfreuen habe, werde ich auch in meinem neuen Geschäfte in **Hall** zu rechtfertigen bemüht sein.

Meine Commissionen besorgen wie für hier

in Leipzig: Herr **G. Brauns**,in Stuttgart: Herr **Aug. Schaber**.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Georg Schmid.[1572.] **Theilhabergesuch.**

Für eine im besten Betriebe befindliche Verlagsbuchhandlung in einer der größten Städte Oesterreichs wird wegen beabsichtigter Erweiterung des Geschäfts ein Theilhaber mit 3000 fl oder 5000 fl . C.-M. gesucht. Ernstlich hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Anträge, denen sie gefälligst die nöthige nähere Auskunft über ihre Persönlichkeit beifügen wollen, unter der Chiffre **V. W. # 3.** an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Verkaufsanträge.

[1573.] In Ingolstadt wird unter billigen Bedingungen die **Attenklover'sche** Buchhandlung nebst Schreibmaterialien- und Kunsthandlung mit Wohnhaus aus freier Hand verkauft. Die näheren Kaufsbedingungen theilt auf portofreie Anfragen die Redaction des Ingolstädter Wochenblattes mit.

[1574.] Eine französische und englische Leihbibliothek, 3000 Bände stark, eine seltene und reiche Auswahl schönwissenschaftlicher, politischer Werke und Reisebeschreibungen enthaltend, in guten Ausgaben, dauerhaft gebunden und sehr gut gehalten, ist mit den betr. Katalogen zu verkaufen.

Näheres durch Herrn **Ad. Wienbrack** in Leipzig.

[1575.] Eine Buchhandlung in Süddeutschland mit einigem gangbaren Verlage ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. — Kaufpreis 2000 fl , welcher durch das vorhandene Inventarium zum größten Theil gedeckt ist. Nähere Auskunft ertheilt Herr **A. Wienbrack** in Leipzig.

[1576.] Eine seit ca. 25 Jahren bestehende, noch einer bedeutenden Ausdehnung fähige Sortimentsbuchhandlung in einer Provinzialstadt d. P. Sachs. beabsichtigt der bisherige Besitzer zu verkaufen, um seine ganze Thätigkeit dem Verlag widmen zu können. Auch kann eine schöne, nicht unbedeutende Leihbibliothek gleichzeitig mit übernommen werden. Die For-